

2025 hat Passerell Leben verändert. Die NGO ruft jetzt zur Solidarität auf, um die Fortführung ihrer Aktivitäten für Menschen im Exil im Jahr 2026 sicherzustellen.

Pressemitteilung – 15. Dezember 2025

Das Jahresende rückt näher – eine Zeit, in der traditionell zu Spenden und Solidaritätsaktionen aufgerufen wird. Auch Passerell möchte auf die entscheidende Bedeutung ihrer gemeinnützigen Aktivitäten für Menschen im Exil in Luxemburg und ihren wiederkehrenden Finanzierungsbedarf hinweisen, um diese Aktivitäten aufrechtzuerhalten.

2025 haben Hunderte von Frauen, Männern und Kindern im Exil, die oft besonders schutzbedürftig sind, die NGO besucht, um Antworten auf ihre Fragen, Informationen über ihre Rechte und kostenlose Unterstützung bei ihren administrativen oder rechtlichen Verfahren zu erhalten. Die Kontaktstelle für Rechtsfragen des Vereins war ebenso wie die im Frühjahr eingerichtete wöchentliche Hotline durchgehend gut besucht.

Zum Jahresende wird Passerell der Öffentlichkeit im Rahmen einer Kommunikationskampagne mehrere Lebensgeschichten von Menschen vorstellen, die 2025 von der NGO unterstützt wurden. „Das Jahresende ist ein wichtiger Zeitpunkt, an dem wir unsere Fundraising-Arbeit intensivieren. In diesem Jahr möchten wir die Öffentlichkeit für die positiven Auswirkungen unserer Aktivitäten auf das Leben der Menschen, die wir begleiten, sensibilisieren, denn oft spenden Menschen erst, wenn sie verstehen, wie eine kleine oder große Spende das Leben eines Menschen verändern kann“, betont Constance Jacquemot, zuständig für Fundraising & Kommunikation bei Passerell. „Die Fortsetzung unserer Aktivitäten hängt zum Teil von der Großzügigkeit von Privatpersonen ab, die wir nicht vernachlässigen können. Wir haben diese Großzügigkeit während unserer letzten Spendenkampagnen im letzten Winter mit etika asbl und dieser Herbst in der Woche für seelische Gesundheit erlebt.“

Passerell appelliert erneut an die Großzügigkeit aller bis zum Ende Dezember, um die Aufrechterhaltung seiner Aktivitäten mit unbestreitbarer humanitärer Wirkung sicherzustellen. Die finanzielle Unterstützung engagierter BürgerInnen und Unternehmen hat schon immer einen wichtigen Teil des Budgets der NGO ausgemacht und es ihr sogar ermöglicht, ihre Aktivitäten in kritischen Zeiten fortzusetzen. „Passerell spenden bedeutet nicht nur, direkt zur Veränderung des Lebens von schutzbedürftigen Frauen, Männern und Kindern im Exil beizutragen, sondern auch zur Achtung der Grundrechte in Luxemburg“, erinnert Catherine Warin, Mitbegründerin der NGO. Dieses Jahresende zählt Passerell auf die Solidarität aller, um seine unverzichtbaren und kostenlosen Dienste so lange wie nötig weiter anbieten zu können.

Passerell ist als gemeinnützige Organisation anerkannt: die Spenden, die wir erhalten, dürfen von der Steuer abgesetzt werden (sofern sie mindestens 120 Euro pro Jahr betragen und weder 20 % des gesamten Nettoeinkommens noch eine Million Euro übersteigen).

Pressekontakt:

Constance JACQUEMOT - zuständig für Fundraising & Kommunikation
constance.jacquemot@passerell.lu - +352 691 811 161